

Bermüths.

Über das bereits für erwähnte entzündliche Brand-
ungslück in einem königlichen Tenementhause in Remsrodt, möhei
8 Personen um's Leben kamen und 13 zum Tode lebensgefährlich
verletzt wurden, entnahmen wir der "Remsrodt Staats-Ztg." noch
folgende Einzelheiten. Das Feuer war um Mitternacht in der Küche
eines Restaurants ausgekommen und das Haus füllte sich bald mit
dichtem Qualm. Die Feuerwehr erschien zu spät und hatte anfangs
keine Rettungsleitern, fand weder wohl die meisten Menschen ge-
rettet werden. Alle diebenlagen, welche durch den Rauch die Treppen
hatten hinunterlaufen wollen, waren erstickt, ebenso die in den
Raumwinkel gekommenen, wie eine Frau Minna Krebskmar aus Delitzsch,
die Sohn Michael, Sophie Körner, die Frau eines Fleischers, und
ihre Tochter Pauline. Außerordentliche Brüdergegenwart bewies
aber im 5. Stock mütige Ehefrau Hermann Kochsch, welche sofort
alle Kinder rettete und dann seine Frau mit den 9 Jahren
alten Tochter Martha an eines der Fenster stellte, selbst aber mit
seinen Kindern Hermann und Otto (10 und 11 Jahre alt) an dem
anderen Fenster feststeckte. Unter seinem beständigen und ver-
nünftigen Zureden lebte der Mann es durch, daß die zu Tode ge-
angeführten Seinen ruhig warteten, bis ihnen die Retter nahmen.
Die längste der Leisten ward endlich an seinem Fenster angelegt,
und als die Flügel der Feuerwehrmänner über der Fensteröffnung
ausgestreckt, ließ Kochsch mütig Frau und Tochter von den Männern
hinauftragen, während er selbst mit seinen Knaben, die tapfer selbst
die Leiter hinabstiegen, den Ersten folgte. Die Rettung ward
glücklich und ohne Unfall vollbracht. Unten angekommen, fand Frau
Kochsch jedoch von der Erdbevölkerung und den ausgestandenen
Menschen überwältigt, bald bewußtlos zusammen. Die entsetzlichen
Szenen in den unteren Stockwerken sponnen jeder Beschreibung.
Nicht nur war hier die Situation eine bei Weitem bedenklichere,
da den Menschen schon jegliche Besonnenheit abhanden gekommen
zu sein schien, sondern es hatten auch die Flammen dort bedeutend
weiter um sich gesprungen, als im 5. Stock. Die Männer waren nicht
im Stande, die wie wahnsinnig sich gehetzten Frauen im Begriff
zu halten, wohl weil sie selbst meistens den Kopf verloren; hofften
zu der allgemeinen Verwirrung trug ferner noch der bedauern-
werthe Umstand bei, daß die Deute sich nicht auf die "Aire Escapes"
flüchten konnten, weil diese in jedem Stockwerke mit altherren Ge-
räuschen besetzt waren. Viele der Frauen stürzten daher, sobald sie
von Rauch aus ihren Betten getrieben worden waren, nach den
vorderen Fenstern, die keine der "Aire Escapes" (Feuerleitertrappe) hatten.
Der Qualm wurde immer dichter und dichter und da die
laut und hilflos schreienden Unglücksfälle nirgends die ersehnten Re-
tungsleitern erblickten, packte die Verwirrung und die Furcht
auf die Straße hinab. Die im 3. Stock wohnende 25 Jahre alte
Ziggi Durlew wagte zuerst den verbündnissollen Sprung. Sie
ließ bewußtlos auf dem Platz liegen, da sie sich den
Sädel verkrampft hatte. Ihrem Beispiel folgte der 20 Jahre
alte Bauer William, welcher vor lich verlor und bestimmungsgleich
nach dem Hospital gebracht wurde, wo er starb. Das Beispiel
dieser beiden schien auf die Uebrigen einstreichend zu wirken, denn
höchst darauf wagten Andere ebenfalls den gefährlichen Sprung.
Frau Kate Limbacher, welcher der Rauch schon arg zugesetzt hatte,
und die dadurch halb von Sinnen gebrachte worden war, vergaß in
ihrer Verwirrung doch ihre vier Kleinen nicht. Diese bingen
jammernd und weinend an dem Nachtwende der Mutter. Den
5 Jahre alten Eric und die 2½jährige Maggie, wie auch den drei
Monate alten Philipp hatte sie mit ganz merkwürdigem Glück und
ohne alle Verletzungen den unten liegenden Leuten zugeworfen,
welche die drei Kleinen gleich aufzufangen. Die 6 Jahre alte Kate
schloß die erregten Frau jedoch vorsichtig aus den Händen, ehe
die Männer unten sich auf die etwas schwerere Last vorbereiten
konnten. Das Mädchen entfloh dem ausgebreiteten Arm der
Männer und schwang auf's Pferd, wobei das Kind einen Schenkel-
bruch davontrug. Jetzt sprang auch die Mutter nach, sel aber
unglücklicherweise auf die Stäbe eines eisernen Gitters, die sie in
den Unterleib drängten. — Auch in Broßlau fand eine ent-
zündliche Brand-Katastrophe statt. Während am letzten
Dienstag Vormittag der Baumeister Franz W. Müller nebst
seinen Arbeitern damit beschäftigt war, an einem königlichen An-
bau Stützeisen anzubringen, brachte die weibliche Mauer des Ge-
bäudes ein, einen Theil des Daches mit sich reißend. In Folge
dieser geriet das Gebäude, in welchem sich eine Seifen- sowie
Fleischwarenfabrik befanden und in welchem viele Menschen be-
schäftigt waren, in Brand. Trotzdem die gesammte Feuerwehr der
Stadt prompt zur Stelle war, breiteten sich die Flammen einem
umgewendeten dreiflügeligen Backsteinbau, sowie dem Gebäude von
Schillen u. Co.'s Ale.-Brauerei mit, welche bald ebenso hell in
Flammen standen, wie der Hecht des Neuers selbst. Auch mehrere
hunderte belegende Tenementhäuser wurden in Mitleidenschaft ge-
zogen. Nachdem es gelungen, des Neuers Hert zu werden, wurde
sofort mit der Durchsuchung der Ruinen nach den Leichen der bei
der Katastrophe umgeformten Personen begonnen. Sieben
Menschen sind in den Flammen umgekommen, während viele andere,
darunter mehrere Feuerleut, mehr oder minder schwere Verletzungen
davongeträgt haben. Auf Veranlassung des Coroners wurde der
Baumeister Müller verhaftet, um nächsten Tage über wieder
entlassen, da ihm keine Schuld an dem Unglück nachzuweisen
werden konnte.

Sächsische Discont-Bank,
Dresden,
am Altmarkt, Hösselsstraße 1, 1. Etage,
befort den

**An- und Verkauf
von börsengängigen Effekten**
in den erstaunlichsten Bedingungen, vermittelst des Einlaßung
von Coupons und Dividenden-Scheinen und ge-
widr. Darlehen auf alle courahabende Wert-
Papiere.

Bienen-Auktion.

Veränderungshaber beabsichtigt ich meine sämtlichen 10 Stück
Blumenöl, in größtentheils neuen Wohnungen — und säm-
tliche Völker überaus volstreit — meistb. gegen Boarzahlung
zu versteigern. Ich bestimme hierzu den 26. d. M. (3. Pfingst-
feiertag) Nachmittags 2 Uhr, und wollen sich Eritzer an
den bezeichneten Tage und Stunde söhler in meinem Grundstück
Brandstätter Nr. 23 einfinden.

Schönfeld bei Pillnitz, am 15. Mai 1865.

F. Papritz.

**Milchvieh-
Verkauf.**
Sonnabend den 23. Mai stelle ich
wieder einen großen Transport der besten
Rasse-Kühe u. Kalben, auch welche
mit Külbären in Birne, "Gasthof
zum goldenen Stern" zum Verkauf aus.
Ernst Nitsche.

Ostseebad
Rügenwaldermünde.
Vorläufiger Wellenschlag, gute Strandverhältnisse, Verortungen
unmittelbar am Strande, billige Preise. Brotspeis und Auskunft
entheilt die Bade-Direktion zu Rügenwalde.

Ein Pferd
zum Schlachten zu verkaufen
Friedrichstraße 26.

2 gute Bettstellen mit Gebrauchs-
und Möbel sind Umrückg. zu verkaufen
Gebrauchszeit 18. J. lt. Markt.

**Alpenkräuter-
Liqueur,**

Bergelt's Magenbitter,
Göttinger Aromaticum
empfehlen

Weigel & Zeeh,

26 Marienstraße 26,
Drogerie zur Laterne.

3 gebrauchte Singerselle
werden gelauft Städteang. 7.
1. Etage. Stern.

Butter.

Seinste Tafel-, Land-, Senn- u.
Kochbutter empfehlt täglich frisch
aus den frischen Preisen

A. Michel, Psarrgasse 7.

Fröhliche niedr. preis. romant.

Herrtor Eck, Blaueh. Dresden

Gläse: so auch östliche

Handschuhe: eigene Fa-

brat, empfehlt gut und billig

2. Weitner, Cirendstr. 12, vt.

Dr. Romershausen's**Augen-Essenz**

Heilung, Erhaltung
und Stärkung

der Sehkraft.

Seit mehr als 40 Jahren hergestellt vom

Apotheker Dr. F. G. Usen, Rekt.

Akten n. d. R.

Dieselbe zu bestellen in Plauen

2. B. 1. M. in Original-Vor-

packung mit Namenszug und Ge-

brauchsanweisung durch die

Apotheke zu Akten n. z. sowie auch

zu haben in den nächsten Apo-

theken in

Dresden in sämmtlichen

Postboten, in Streiteln bei

Apotheker H. Schleicher.

3 Billards,

wenig gebraucht, verschiedener

Größe billig zu verkaufen bei

Sohre, Friedrichstraße 40.

Hohe Breise

sahlt für gen. Garderobe, Winter-
röde, Holen, Schuhwerk, Wäsche,

Arten, Möbel, ganze Nachfrage.

Werner, gr. Blaueschweiz. 21.

Auf Wunsch kommt in's Haus.

Gardinen

sind in größter Auswahl wieder

eingetroffen u. verkaufen dieselben

ausserordentlich billig. Reste bis

zu 3 Fenster passend, bedeutend

unter Einschl. Z. 1. Et. bei Thomas.

Arnold & Sohn

Kammerjäger, Bergsteiger u. Ratten,

Mäuse, Wanzen, Schwam., Helmchen,

Armen, Watten, Schuhung nach Größe

Ziegelstr. 6. 2. Et.

Mützen, Mützen

findet man in großer Auswahl

und billigen Preisen nur bei

Wilhelm Schäfer, Scher-

zstraße 25. Im Dutzend zu

Gebrauch.

Bracht. Pianino,

1. Fuß. Rück. Komode, 2 Kleider-

schrank, Regulator ganz billig

zu verkaufen. Rosenthal. 33. 4. Et.

Schweizerkäse

Pfund 85 Pf.

Eine Barthei leicht Emmentaler

von softigem u. feinem Geschmack

verkaufen wir bei Entnahme von

5 Pfund an (weil am Ende etwas

risig) kostet der Vorrat recht zu

obigem billigen Preise.

Gebrüder Birkner,

8 Seestrasse 8

Garantie für nicht

schwarz werden

Specialität

Nickel-Uhrketten

für Herren u. Damen, nur bestes

Kobalt, welche durch unfehl-

barkeit hervortreibt, empfiehlt

zur Verwendung.

Hermann Heyde,

Annenstraße 14.

im Hause der Engel-Apotheke,

empfiehlt gold.

Kurfürst.

Reparaturen billig.

Sirischen =

Berachtung.

Die diesjährige, sehr schön an-

schende Sirichen-Meeting des Frei-

heits-Kolkwitz, circa 600

trostlose Bäume, beabsichtige ich

zur Mittwoch d. 27. Mai,

Vormittags 11 Uhr,

im Gasthof zu Striesen bei

Krielewig zu versteigern. Die

Preise werden vor der

Auktion bekannt gemacht.

Heinrich Schumann.

zu verkaufen.

Zucker-

Raffinade,

zu verkaufen zu 36, 40 und 44 Pf.

do. gemal. zu 32, 34 und 36 Pf.

alle teutschen Gemüse zum

billigsten Tagespreis. Raffinade,

Molkerz-Butter von der

Molkerei Hößig bei Staudis

empfiehlt

F. A. Jeremias,

11. Blaueschweiz. 52.

Ede Weinigstrasse.

Snaken-Anzüge

u. 2 Raut. (Raut.), sowie versch.